

# Völkerverständigung per Funk

DARC-Ortsverband Wächtersbach richtet mobile Antennenstation auf dem Sportplatz in Udenhain ein



Die Funkamateure um Chef Klaus Schulze (rechts) an der Antenne. FOTO: LÖCHL

**Brachtal-Udenhain** (dl). An den Funkamateuren hat es noch nie gelegen, wenn es mit der Völkerverständigung Probleme gab. Die Sprache der Funker ist international und unmissverständlich. Wenn die Mitglieder vom DARC-Ortsverband Wächtersbach in den zurückliegenden zwei Tagen und Nächten trotzdem Verständigungsprobleme beim Funken hatten, so lag das an den verstärkten Sonnenaktivitäten, die die Übertragung der Funkwellen gestört haben. Zum diesjährigen „Fieldday“ haben sie wie schon im vergangenen Jahr auf dem Sportplatz in Udenhain ihre mobile Funkstation aufgebaut.

Das verbindende Motto für 2018 des DARC-Bundesverbands für Amateurfunk in Deutschland kennt keine Schlagbäume: „Völkerverständigung – Kommunikation ohne Grenzen“. Trotz der atmosphärischen Störungen aufgrund der auf der Sonne zu beobachtenden Eruptionen konnte in der ersten Nacht am mobilen Standort mit viel Geduld über das 20-Meter-Band eine Verbindung mit Kanada hergestellt werden, berichtete Ortsverbandsvorsitzender Klaus Schulze (DO2KSB) über den bisherigen Verlauf der Aktivitäten.

Tagsüber waren dann zumindest an diesem Tag so weite Übertragungen leider nicht mehr möglich. Für die regionalen Verbindungen war

darüber hinaus der UKW-Funk ein zuverlässiges zusätzliches Instrument. Der Ortsverband Wächtersbach nutzte auch in diesem Jahr die hervorragenden Bedingungen und die Lage in Udenhain, die im vergangenen Jahr zu einer erhöhten Besucherzahl gegenüber den Vorjahren am früheren Standort in Ortsnähe Waldensberg geführt hatte, auch wenn die Einrichtung der Station nicht ganz den Wettbewerbsbedingungen für den „Fieldday“ entsprochen hat. Dabei ist eigentlich vorgeschrieben, dass zum Beispiel die Funkstation, den Ernstfallproben, mindestens 100 Meter entfernt vom Stromnetz zu betreiben ist, erklärte Schulze, warum der Ortsverband Wächtersbach außerhalb der Konkurrenz teilgenommen hat.

**Pfadfinder kommen aus Bad Soden-Salmünster, um den Funkern über die Schulter zu schauen**

Doch einen riesigen Spaß macht es allen Beteiligten trotzdem, bestätigten auch die anderen anwesenden Amateurfunkler. Jeder Besucher wurde hier herzlich empfangen, besonders freute sich Schulze jedoch auf eine Gruppe junger Pfadfinder aus Bad Soden-Salmünster, die schon vorher ihren Besuch und ihr Interesse angekündigt hatten.